

SCHUTZIMPfung GEGEN HEPATITIS B

WAS SIE WISSEN MÜSSEN

1 Warum wird geimpft?

Hepatitis B ist eine ernstzunehmende Krankheit

Der Hepatitis-B-Virus kann eine kurzfristige (akute) Krankheit mit folgenden Symptomen hervorrufen:

- Appetitlosigkeit
- Durchfall und Erbrechen
- Müdigkeit
- Gelbsucht (gelbe Haut oder Augen)
- Schmerzen in Muskeln, Gelenken und Bauch.

Er kann auch eine langanhaltende (chronische) Krankheit mit folgenden Symptomen hervorrufen:

- Leberschaden (Zirrhose)
- Leberkrebs
- Tod

In den USA leiden ungefähr 1,25 Millionen Menschen unter einer chronischen Hepatitis-B-Virusinfektion.

Schätzungsweise werden in jedem Jahr:

- 200.000 Personen, meistens junge Erwachsene, durch den Hepatitis-B-Virus infiziert
- über 11.000 an Hepatitis B erkrankte Personen in Krankenhäusern versorgt,
- 4000 bis 5000 an chronischer Hepatitis B erkrankte Personen sterben

Der Hepatitis-B-Impfstoff kann eine Erkrankung an Hepatitis B verhindern. Er ist der erste Impfstoff gegen Krebs, weil er eine Form des Leberkrebses verhindern kann.

2 Auf welche Weise verbreitet sich der Hepatitis-B-Virus?

Der Hepatitis-B-Virus verbreitet sich durch Kontakt mit Blut und Körperflüssigkeiten einer infizierten Person. Eine Person kann auf verschiedene Weise infiziert werden, z. B.:

- bei der Geburt, wenn der Virus einer infizierten Mutter sich auf das Baby überträgt
- durch Geschlechtsverkehr mit einer infizierten Person
- durch Injektionen illegaler Drogen
- durch Stechen mit einer benutzten Spritzenkanüle
- durch Verwendung persönlicher Gegenstände einer infizierten Person, z.B. Rasierklingen oder Zahnbürsten.

Personen können durch den Hepatitis-B-Virus infiziert werden, ohne sich der Ansteckungsquelle bewußt zu sein. Bei ungefähr 1/3 aller Hepatitis B Fällen in den Vereinigten Staaten sind die Ursachen nicht bekannt.

3 Wer und wann soll mit dem Hepatitis-B-Impfstoff immunisiert werden?

- 1) Alle 18 Jahre alten oder jüngeren Personen
- 2) Über 18 Jahre alte, gefährdete Erwachsene

Zu den Erwachsenen, die durch Hepatitis-B-Virusinfektionen gefährdet sind, gehören Personen, die mehr als einen sexuellen Partner haben, Männer, die mit anderen Männern geschlechtlichen Verkehr haben, Drogen injizierende Personen, Pflegepersonal und andere Personen, die mit infiziertem Blut oder Körperflüssigkeiten zu tun haben.

Bitte fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Krankenschwester, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie einer Ansteckungsgefahr ausgesetzt sind.

- ✓ Der Hepatitis-B-Impfstoff wird in 3 Phasen nach folgendem Impfkalender verabreicht. Falls Sie eine Impfung auf dem Impfkalender verpassen oder sich verspäten, versuchen Sie, die versäumte Impfung so schnell wie möglich nachzuholen. Es ist nicht nötig, wieder von vorne anzufangen.

HEPATITIS B IMPFKALENDER			
Hepatitis B Impfkalender	Säugling, dessen Mutter mit dem Hepatitis B Virus infiziert ist	Säugling, dessen Mutter nicht mit dem Hepatitis B Virus infiziert ist	Ältere Kinder, Jugendliche oder Erwachsene
Erste Impfung	Innerhalb 12 Stunden nach der Geburt	Geburt - 2 Monate alt	Jederzeit
Zweite Impfung	Im Alter von 1 bis 2 Monaten	Im Alter von 1 bis 4 Monaten (mindestens 1 Monat nach der ersten Impfung)	1 bis 2 Monate nach der ersten Impfung
Dritte Impfung	Im Alter von 6 Monaten	Im Alter von 6 bis 18 Monaten	4 bis 6 Monate nach der ersten Impfung

- Die zweite Impfung muss mindestens 1 Monat nach der ersten gegeben werden
- Die dritte Impfung muss mindestens 2 Monate nach der zweiten und mindestens 4 Monate nach der ersten Impfung gegeben werden
- Kleinkindern unter 6 Monaten darf die dritte Impfung nicht gegeben werden

Alle drei Impfungen sind für eine volle und anhaltende Immunität erforderlich.

Der Hepatitis-B-Impfstoff kann mit anderen Impfstoffen zur gleichen Zeit verabreicht werden.

4

In manchen Fällen ist der Hepatitis-B-Impfstoff nicht oder erst später zu verabreichen

Personen, die schon einmal eine lebensbedrohliche allergische Reaktion auf **Backhefe** (die Art, die zum Brotbacken verwendet wird) oder auf eine **vorherige Impfung mit Hepatitis-B-Impfstoff** hatten, sollten nicht mit dem Hepatitis-B-Impfstoff immunisiert werden.

Personen, die zur Zeit der geplanten Impfung mäßig oder schwer erkrankt sind, sollten meistens warten, bis sie die Krankheit überstanden haben, bevor sie sich gegen Hepatitis B impfen lassen.



Bitte wenden Sie sich mit weiteren Fragen an Ihren Arzt oder Ihre Krankenschwester.

5

Risiken bei Verabreichung des Hepatitis-B-Impfstoffes

Ein Impfstoff, wie jedes Medikament, kann schwere Probleme hervorrufen, z.B. eine schwere allergische Reaktion. Die Gefahr, dass der Hepatitis-B-Impfstoff einen ernsthaften Schaden oder Tod verursachen kann, ist äußerst gering.

Die Zuführung von Hepatitis-B-Impfstoff ist viel weniger gefährlich, als die Erkrankung an Hepatitis B.

In den meisten Fällen verläuft die Impfung gegen Hepatitis B problemlos.

Milde Probleme

- Empfindlichkeit an der Einspritzstelle, die einen Tag oder zwei anhalten kann (bis zu 1 von 11 Kindern und Jugendlichen und ungefähr 1 von 4 Erwachsenen)
- Schwaches bis mäßiges Fieber (bis zu 1 von 14 Kindern und Jugendlichen und 1 von 100 Erwachsenen)

Schwere Probleme

- schwere allergische Reaktion (sehr selten)

6

Wie sieht eine mäßige oder schwere Reaktion aus?

Worauf muss ich achten?

Achten Sie auf alle ungewöhnlichen Zustände, z. B. schwere allergische Reaktionen, hohes Fieber oder Verhaltensänderungen. Zu den Symptomen einer schweren allergischen Reaktion gehören möglicherweise

DCH-0450G

AUTH: P.H.S., Act 42, Sect. 2126.

Atembeschwerden, Heiserkeit oder Keuchen, Hautausschlag, Blässe, Schwäche, erhöhter Herzschlag oder Schwindelgefühle, die, im gegebenen Falle, wenige Minuten bis zu wenigen Stunden nach der Impfung auftreten können.

Was soll ich machen?

- Einen Arzt anrufen oder die betroffene Person sofort zu einem Arzt bringen.
- Dem Arzt beschreiben, was geschehen ist, Tag und Tageszeit des Vorfalls, und wann der Impfstoff verabreicht wurde.
- Bitten Sie den Arzt, die Krankenschwester oder Gesundheitsbehörde, ein Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) Formular auszufüllen oder rufen Sie bei VAERS (1-800-822-7967) an, um den Vorfall zu melden.

7

National Vaccine Injury Compensation Program

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass eine Immunisierung bei Ihnen oder Ihrem Kind eine schwere Reaktion verursacht, wurde ein bundesweites Programm aufgebaut, um Ihnen ggf. zu helfen, für Personen zu sorgen, die Schaden erlitten haben.

Bitte rufen Sie **1-800-338-2382** an, wenn Sie Einzelheiten über das National Vaccine Injury Compensation Program erfahren möchten, oder besuchen Sie die Website des Programms: <http://www.hrsa.gov/bhpr/vicp/>

8

Wie kann ich noch mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Krankenschwester. Sie/er kann Ihnen das Informationsblatt aus der Impfpackung geben oder andere Informationsquellen mitteilen.
- Rufen Sie Ihr örtliche oder staatliche Gesundheitsbehörde, die für das Immunisierungsprogramm zuständig ist, an. 1-888-767-4687
- Wenden Sie sich an die Centers for Disease Control and Prevention (CDC):
 - Telefon: **1-800-232-2522** oder **1-888-443-7232** (Englisch)
 - Telefon: **1-800-232-0233** (Spanisch)
 - Besuchen Sie die Website des National Immunization Program: <http://www.cdc.gov/nip> oder die Website der CDC Hepatitis Abteilung <http://www.cdc.gov/ncidod/diseases/hepatitis/>



U.S. DEPARTMENT OF HEALTH & HUMAN SERVICES
Centers for Disease Control and Prevention
National Immunization Program

Vaccine Information Statement
Hepatitis B (12/16/98) - German 42 U.S.C. § 300aa-26

Translation provided by the Minnesota Department of Health

Damit Ärzte genaue Informationen zum Impfstatus erhalten, werden dem Michigan Care Improvement Registry eine Impfbeurteilung und ein empfohlener Zeitplan für zukünftige Impfungen zugesandt. Individuelle Personen haben das Recht, bei ihrem Arzt zu beantragen, dass ihre Impfdaten nicht an das Registry gesandt werden.